

ANTI-KRIEGSTAG - WELTFRIEDENSTAG

atomares Aufrüsten



drohender Klimawandel



DIE DOPPELTE BEDROHUNG

Informations- & Diskussionsveranstaltung mit

Donnerstag
5. Sept. 2019
19.00 Uhr



Referent:

Prof. Dr. Jürgen Scheffran

Professor für Integrative Geographie an der Universität Hamburg; Leiter der Forschungsgruppe Klimawandel und Sicherheit

Forschungsschwerpunkte:

- Wechselwirkung Mensch-Gesellschaft-Umwelt
- Klimawandel, Sicherheit und Ressourcenkonflikte
- Erneuerbare Energien und nachhaltige Landnutzung
- Modellierung komplexer Systeme
- Technikfolgenabschätzung, Rüstungskontrolle

Kirchliches Zentrum Elmshorn (KiZe)
Kirchenstraße 1

VERANSTALTER: Ev.-Luth. Kirchenkreis Rantzau-Münsterdorf - DGB-Kreisverband Pinneberg - Ver.di - Bezirk Pinneberg-Steinburg - IGM-Untereelbe - GEW-Kreisverband Pinneberg - Fridays for Future Elmshorn - Friedensnetzwerk Kreis Pinneberg

DIE DOPPELTE BEDROHUNG

Nach Ansicht des Instituts für Abrüstungsforschung der Vereinten Nationen (UNIDIR) ist das Risiko eines Atomkriegs derzeit das Höchste, seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs. Als Begründung dafür wird das Wettrüsten zwischen den USA und Russland genannt.

65.000 Atom-Sprengköpfe umfasste das Atomarsenal zu Hochzeiten des Kalten Krieges. Aber trotz erfolgreicher Abrüstungsmaßnahmen gibt es immer noch knapp 14.000 Atomwaffen. Zwar konnten die USA und Russland, die zusammen 93% der atomaren Massenvernichtungswaffen besitzen, mit ihrem New-START-Vertrag von 2011 die Zahl der atomaren Sprengköpfe und deren Trägersysteme deutlich reduzieren. Seitdem sind aber alle Verhandlungen über weitere atomare Abrüstungsschritte erfolglos geblieben.

In Europa zerfallen Sicherheitsstrukturen, die während der 45 Jahre Kalten Krieges eine atomare Konfrontation verhindern sollten. Z.B. sind die USA 2002 aus dem ABM-Vertrag zur Begrenzung von Raketenabwehrsystemen ausgetreten. Die Stationierung solcher Systeme im Mittelmeer, in Rumänien und Polen haben maßgeblich zum neuen Wettrüsten beigetragen.

Mit dem INF-Abrüstungsvertrag von 1987 verpflichteten sich die USA und Russland, sämtliche landgestützten Raketen mit mittlerer Reichweite zu vernichten und keine neuen mehr zu produzieren. In den letzten Jahren warfen sich beide Staaten gegenseitig vor, diesen Vertrag zu verletzen. Anfang des Jahre kündigten die USA

einseitig den INF-Vertrag auf. Im Gegenzug setzte auch Russland den Vertrag aus.

Nun steht auch der letzte Abrüstungsvertrag zwischen den USA und Russland, der New-START, vor dem Aus. Das wäre gefährlich, denn die Aufhebung des Vertrages hätte bei Verlust der gegenseitigen Verpflichtung, ein zügellos unkontrolliertes atomares Aufrüsten zur Folge.

Das Wettrüsten ist in vollem Gange. Milliarden Dollar treiben die weltweiten Rüstungskosten, die jetzt schon über 1,8 Billionen Dollar verschlingen, weiter in die Höhe. Gelder, die dringend zum Stopp der drohenden Klimakatastrophe benötigt werden.

Es reicht! Interessengetriebene Politiker*innen und Wirtschaftsbesitzer leugnen noch immer aus Profitgier den Klimawandel und sind, trotz besseren Wissens, noch immer nicht bereit, die notwendigen Schritte uneingeschränkt gesetzlich durchzusetzen. Die Verbrennung fossiler Energieträger ist die Hauptursache für die steigende Erderwärmung. Worauf warten die?

Um das Jahr 2040 herum könnte die Erderwärmung den ersten kritischen Punkt von 1,5 Grad Celsius erreichen. Es geht nicht nur ausschließlich um die schleichende globale Ver-

nichtung unserer Lebensgrundlage: Die Hauptbetroffenen sind die Menschen in den ärmsten Regionen der Welt, die selbst nur wenig zur Erderwärmung beigetragen haben. Trotzdem sind sie es, die bereits jetzt vor den Folgen des Klimawandels auf der Flucht sind, da viele Gebiete nicht mehr nutzbar sind. Doch es ist eine Illusion zu glauben, die reichen Länder könnten sich in einer grünen Oase der Sicherheit und des Wohlstands von der übrigen Welt abschotten.

Allein der Anstieg von 1,5 auf 2 Grad Celsius, also nur ein halbes Grad, könnte dazu führen, dass rund 400 Millionen Menschen ihre heutigen Ernährungsgrundlagen verlieren. 80 Millionen hatten dann keine Wasserversorgung mehr. Die Korallenriffe, die das zweitgrößte Öko-System der Erde nach den Tropenwäldern bilden, sterben wahrscheinlich bereits bei einer Erwärmung um 1,8 Grad Celsius.

Die Zeit läuft ab: In den nächsten zehn Jahren müssen die immer weiter steigenden CO₂-Emissionen halbiert werden, sonst lässt sich der Klimawandel nicht mehr stoppen! Erfüllen wir unsere Verpflichtung gegenüber der nächsten Generation!

Verantwortlich i. S. d. Presserechts: Helmut Welk, Barmstedt

Friedens- und Umweltbewegungen sind jetzt aufgefordert gemeinsam gehen die doppelte Bedrohung vorzugehen.